

der ruf j

gemeindezeitschrift
der evang.
pfarrgemeinde
jenbach

Nr. 2/Juni 2017



Kontakt Pfarrgemeinde

www.evangelisch-jenbach.at



Büro

Frau Renate Kaltschmid

Tel & Fax: 05244/62448

Mail: jenbach@evang.at



Pfarrer

Meinhardt von Gierke

Tel: 0699/18877524

Mail: jenbach@evang.at



Kurator

Helmut Hiden

Tel: 05242/65908

IMPRESSUM

Unser Leitsatz in der Pfarrgemeinde

»Wir wollen eine herzliche und einladende Pfarrgemeinde sein,
um Menschen für Jesus Christus zu begeistern.«

Bankverbindung Kto.-Nr. 0300058740, Sparkasse Schwaz AG, BLZ 20510

Redaktion Meinhardt von Gierke
38. Jahrgang - erscheint viermal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Artikelabgabe für den nächsten RUF spätestens 01.09.2017

e-Mail: der.ruf@gmx.at

Layout/Gestaltung sj.design - Johannes Kamenik-Schmalzl | sj.design@gmx.at

Druck Eins Zwei Drei Druck | Schwaz



Inhalt

Seite

- 4 **Geistliches Wort**
- 5 **Tiroler Reformationsfest – 21. Oktober 2017**
- 6–7 **Reformation als Thema im Schwazer Silbersommer**
- 7 **Ausstellung und Vortrag zum Thema Reformation**
- 8 **Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden**
- 9 **Kinderseite**
- 10 **Einladung zum Schulanfangsgottesdienst**
- 11 **Buchtipp**
- 12 **Jugend-Mitarbeiterausbildung unserer Diözese**
- 13 **Zauberer Pikkus – Ein magischer Abend**
- 14–15 **Glückwünsche**
- 15 **Abenteuer Bibel**

In der Heftmitte finden Sie ein Einlageblatt zum Heraustrennen mit den Gottesdienstterminen der nächsten 3 Monate.

Geistliches Wort

Freie Zeit und innere Ruhe

Wann haben Sie zuletzt einfach nur dagesessen und ihren Träumen nachgegangen? Etwas getan, was nicht einen praktischen, sofort sichtbaren Zweck erfüllt? Selten nehmen wir uns dazu Zeit, manchmal geht es auch gar nicht. Dabei ist diese Zeit des Nichtstuns absolut wichtig für uns. Das Gefühl, frei zu sein stellt sich ja nun nicht gerade ein wenn wir im Beruf buckeln. Es ist vielleicht zu spüren, wenn wir auf den Berg gehen. Mein Vehikel des unbelastet Seins ist zweifellos das Motorrad. Und die Pausen beim Fahren werden immer wichtiger, das Nachspüren und Genießen. Unbelastet zu sein ist für mich ein ganz wichtiger Erholungsfaktor in der Freizeit. Nicht Terminen nachzugehen, sondern den Luxus zu genießen, sich etwas treiben lassen zu können. Sich nicht innerlich zerreißen zu müssen vor lauter Ansprüchen der Anderen.

Jesus sagt im Matthäusevangelium am Ende des 11. Kapitels: »Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht

und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. ... Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. Bei mir findet ihr Ruhe für euer Leben.«

Ich finde das Bild Jesu hier sehr passend. Wir sind oft die, die unter ihrer Lebenslast leiden. Die sich abmühen, diese Lasten wegzutragen oder zu schultern. Jesus will uns dabei helfen, dass wir sorgsam mit uns selbst umgehen. Er bietet uns an, für innere Ruhe bei uns zu sorgen. Er hat selbst genug um die Ohren gehabt, damals, als er auf der Erde bei den Menschen war. Und sogar er, Gottes Sohn, hat sich regelmäßig zurückgezogen, um in der Ruhe im Gebet Kraft zu schöpfen. Gehen wir bewusst mit uns selber um und planen wir immer wieder freie Zeiten ein. Um zur Ruhe zu kommen und ins Gespräch - mit Jesus.

Einen guten Sommer mit freier Zeit wünscht Ihnen und Euch
Pfarrer Meinhardt von Gierke



tirol.feiert.evangelisch.

Großes Tiroler Reformationsfest

Sa, 21. Oktober 2017 von 16-22 Uhr
in der Messe Innsbruck

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres laden wir Evangelischen in Tirol mit freundlicher Unterstützung der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol zu einem großen öffentlichen Fest ein! Wie feiern das Reformationsjubiläum und zeigen, was uns wichtig ist, was wir lieben: den christlichen Glauben evangelischer Prägung, unsere kleine, aber lebendige und engagierte Kirche, das bunte Leben in unseren Gemeinden und Einrichtungen.

Geboten wird ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Bischof Michael Bünker (Festvortrag), Florian Bramböck (Musik) und Gästen aus den Religionsgemeinschaften, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck. Informieren Sie sich beim Markt der Evan-

gelischen Vielfalt über die gesamte Bandbreite evangelischen Lebens in Tirol, kommen Sie ins Gespräch und genießen Sie evangelische Köstlichkeiten aus dem Kochbuch »So is(s)t Kirche«. Oliver Hochkofler und Imo Trojan schließen das Programm mit einem Reformationskabarett ab. Die Teilnahme am Fest ist gratis - es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich, da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist. Lassen Sie sich einladen, feiern Sie mit und sichern Sie sich schon jetzt Ihre Platzkarte!

**Nähere Informationen und
Anmeldung unter:**

tirol.feiert@evang.at
oder telefonisch unter
0512-588824.

Schwazer Silbersommer 2017 im Zeichen der Reformation

»Reformation - Aufblühen des Ursprungs« - unter diesem Motto steht der Schwazer Silbersommer 2017. Eine Reihe von Veranstaltungen greift das Thema der Reformation anlässlich des Gedenkjahres »500 Jahre Reformation« auf.

Zugleich nimmt die Stadt auch am Europäischen Wettbewerb »Entente Florale« (Blühendes Einvernehmen) teil, bei welchem sowohl das ansprechend gestaltete Ortsbild als auch die Lebensqualität der Stadt bewertet wird.

Blumen und Reformation - für beides steht die Luther-Rose, ein Siegel, das Martin Luther für seine Schriften und seinen Briefwechsel verwendete.

Eröffnungsmesse in der Franziskanerkirche

Über die Luther-Rose und die symbolische Bedeutung ihrer fünf Elemente hielt Pfarrer Meinhardt von Gierke eine Predigt bei der Eröffnungsmesse am Samstag, den 4 Juni 2017, in der Schwazer Franziskanerkirche. Pater Jakob feierte die Messe, Chor und Orchester des Musikkollegiums Schwaz unter der Leitung von Prof. Walter Knapp erfreuten die zahlreichen Besucher mit festlicher Chormusik von Johann Sebastian Bach.

»Die Musik dient zur Ehre Gottes und zur Recreation des Gemüths« - mit diesem Zitat von Johann Sebastian Bach eröffnete die Kulturreferentin Mag. Iris Mailer-Schrey in ihrer Ansprache im Anschluss an die Messe feierlich den Schwazer Silbersommer.

Ausstellung und Vortrag zum Thema Reformation

Eine Serie von Bildtafeln, die die Reformation, ihre Anfänge, ihren Verlauf und die Auswirkungen auf das soziale, religiöse und politische Umfeld ihrer Zeit beleuchten, ist seit 7. Juni 2017 im Foyer des Schwazer Rathauses zu besichtigen. Die Eröffnung dieser Ausstellung wurde durch Bürgermeister Dr. Hans Lintner vorgenommen, der in seiner Ansprache die Bedeutung der Reformation für die Stadt Schwaz hervorhob. In der Blütezeit des Silberbergbaus bildeten Fachleute und Knappen aus protestantisch geprägten Nachbarländern einen wesentlichen Anteil der Bevölkerung und prägten Kultur und Geschichte der Stadt nicht unwesentlich mit.

Grußworte von Kulturreferentin Mag. Iris Mailer-Schrey, Superintendent Dantine und Pfr. Meinhardt von Gierke, einige Luther-Choräle, vorgelesen vom Doppelquartett »Neue Schwazer Meistersinger« und ein »Reformations-Rap«, brilliant »performt« von einer Kindergruppe unter der Leitung von Uli Jung, bildeten die Feier im Rathaus.

Beim anschließenden Impulsvortrag im Evang. Gemeindehaus zum Thema »Was blieb von Luther, Zwingli und Calvin« gab Superintendent Olivier Dantine einen Einblick einerseits in die der Reformationsbewegung zu Grunde liegenden Ursachen und Hintergründe, andererseits in die unterschiedlichen Auswirkungen der reformatorischen

Erkenntnisse auf das gesellschaftliche und politische Leben.

Im anschließenden lebhaften Diskussionsteil wurden auch kritische Fragen gestellt, wie zum Beispiel: »Was wäre gewesen, wenn Luther geschwiegen hätte?« - »Ist die Reformation abgeschlossen?« - »Sollten die unterschiedlichen Kirchen wieder vereinigt werden?«.

Wichtig sei es, das Gemeinsame unserer Glaubensrichtungen zu betonen und zu stärken und dabei gleichzeitig auch die Unterschiedlichkeit als Bereicherung anzuerkennen.

Ein von der Stadt gestiftetes Buffet gab den Rahmen für die Fortsetzung lebhafter Gespräche und Diskussionen im informellen Teil des Abends. (Helmut Hiden)

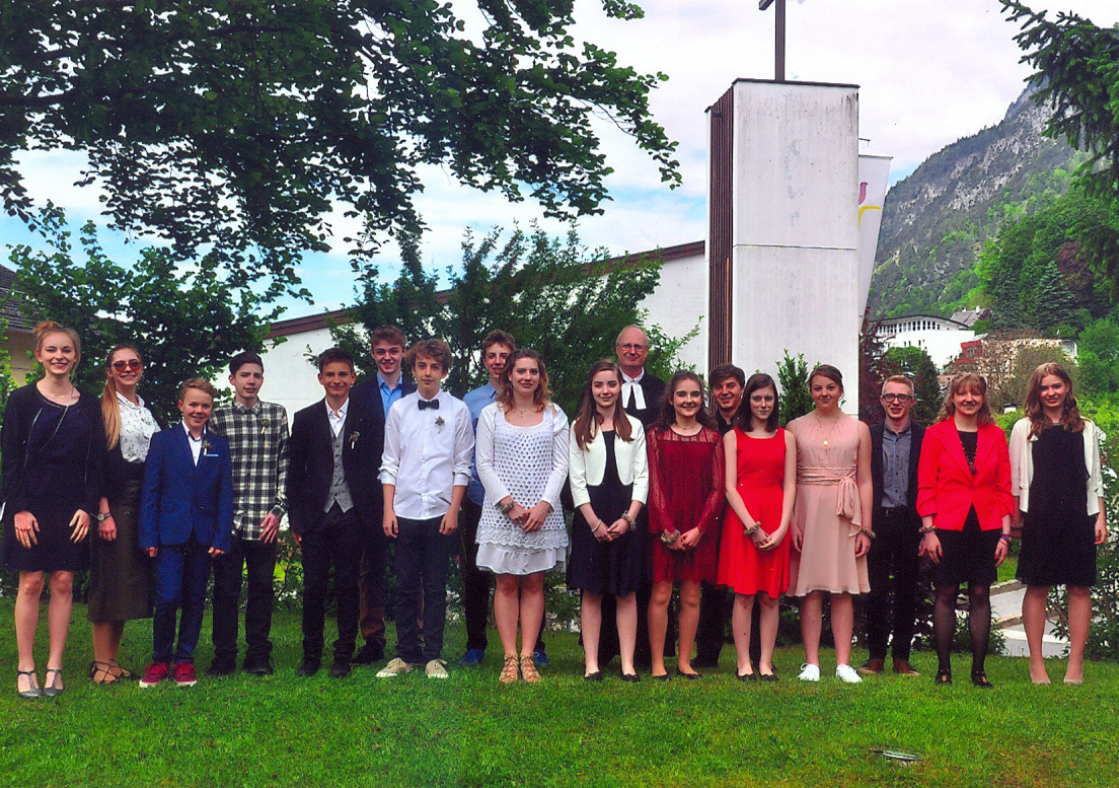
Ausstellung und Vortrag zum Thema Reformation



Die »Neuen Schwazer Meistersinger« zeigten ihr Können.



Superintendent Olivier Dantine im Evangelischen Gemeindezentrum in Schwaz.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Namen der Konfis und des Teams 2017 v.l.n.r.:

Sophie Stoiber + Leonie Huber (beide Team), Pascal Maaß,
Kristof Szalkai, Vinzenz Stoiber, Viktor Mailer, Noah Kreidl,
Noah Kirnbauer, Tamara Szalkai, Veronika Stotter, Lena
Sindram, Leon Michel (Team), Caroline Stotter, Emma Kern,
Johannes Lang (Team), Isabella Atzl, Elisa Kilian.



Unser

Gottesdienst im Grünen

findet heuer **Sonntag 9. Juli** um **10.00 Uhr**
an der **Annakirche bei Achenkirch** statt!

Lasst uns gemeinsam diesen Gottesdienst
in der Natur genießen!

Natur erleben !!

Am Freitag, 11. August treffen wir uns um 15.00 Uhr beim GH Fischerwirt in Achenkirch, um von dort eine **Wanderung** zu starten.

Anschließend werden wir in oder an der Annakirche auf dem Hügel eine **Andacht** feiern und unser Zusammensein mit einem kleinen **Imbiss** beenden. Ende ist gegen 17.30 Uhr.

Wer Körper, Geist und Seele in einer Veranstaltung ansprechen möchte, der bzw. die ist genau richtig hier!!



In diesem Sommer haben wir wieder gute Unterstützung durch zwei Urlauberseelsorger!

Herr Pfarrer **Dietrich Hoof-Greve** übernimmt die Gottesdienste im Inntal vom 30.07.-20.08.. Er ist Ihnen und Euch bereits bekannt, zuletzt war er im Sommer 2011 bei uns. Auch durch sein Hobby, als Zauberer Pikkus, ist er noch vielen von uns in bleibender Erinnerung! In diesem Sommer wird er wieder einen

Zaubernachmittag

veranstalten und zwar am **Mittwoch, 16. August um 19.30** Uhr bei uns im **Evang. Gemeindezentrum in Schwaz in der Franz-Josef-Straße 7.**

Im Zillertal ist Herr Pfarrer i.R. **Bernd Frauenlob** als Urlauberseelsorger tätig und übernimmt die Gottesdienste vom 16.07.-30.07. Er war bereits letztes Jahr im Zillertal bei uns.

Wir danken Ihnen beiden für Ihren Dienst bei uns und wünschen eine gute Anfahrt sowie schöne Erfahrungen und Erlebnisse!



Kinderseite

(aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin)

Abrahams neues Zuhause

Abraham hat mit seiner Familie und seinen Ziegenherden die Heimat verlassen. Gott hat ihm befohlen, in ein unbekanntes Land zu ziehen. Abraham betet oft. Gott verspricht ihm: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Dennoch sind sie noch lange unterwegs. Mal gibt es kein Wasser für die Tiere, mal zieht ein Sandsturm über das Land.

Schließlich erreichen sie Kanaan, das Land hinter dem Fluss Jordan. Da träumt Abraham, dass Gott sagt: „Das ist dein Land. Ich werde es einmal deinen Kindern geben. Du wirst so viele Nachkommen haben, wie es Sterne am Himmel gibt.“ Abraham ist glücklich.



Schlüsselanhänger

Schneide drei Stoffbänder in 15 cm lange Stücke. Schneide Zacken in die Enden. Nähe Knöpfe an die Bänder. Lege sie um einen Schlüsselring und näh sie dicht unter dem Ring aufeinander. Verdecke die Naht mit einer Schleife.



Deine Familie

Wie war es früher? Schau dir mit deinen Eltern Fotoalben an und lass dir was erzählen. „Ach, so sah Papa als Schulkind aus?!“ Und erst die Fotos aus der Kindheit deiner Oma! Es gibt so viele Geschichten aus der Zeit, als du noch nicht auf der Welt warst!



Oma und Opa sehen auf allen Fotos fast gleich aus. Findest du die 5 Unterschiede?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Martin Luther

und der wiedergefundene Schatz

Herzliche Einladung zum

Familiengottesdienst am Schulanfang!

Sonntag, 10. Sept. 2017, 10 Uhr

Ev. Erlöserkirche, Jenbach

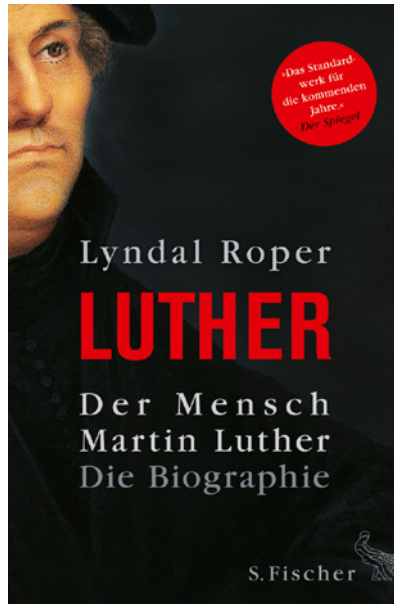
Wir freuen uns auf Euch!

Buchtipp: Der widerborstige Reformator

Der Mensch Martin Luther. Die Biografie. von Lyndal Roper

500 Jahre nach der Reformation erscheint die erste Biografie über Martin Luther, die von einer Frau verfasst wurde. Lyndal Roper ist Historikerin in Oxford und so ist ihr grundlegendes Werk über Luther vor allem aus historischer Perspektive geschrieben. Theologische Aspekte kommen natürlich in den Blick, bilden aber nicht das Zentrum.

Neu sind vor allem Ropers Darstellungen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Luthers Heimat Sachsen, die uns einerseits mittelalterlich-fremd (starker Ehrbegriff, Luthers obrigkeitliches Denken, sein Vaterbild, das Auswirkungen auf sein Gottesbild hat) vorkommen, andererseits durchaus an aktuelle Probleme erinnern mögen (Luthers Vater erleidet durch obskure Kreditverträge einen herben wirtschaftlichen Abstieg). So zeigt das gut zu lesende Buch auch die widerborstigen und fremden Seiten des Reformators auf.



Seinen polemischen Ausfällen, nicht zuletzt gegen das Judentum, wird ein ganzes Kapitel gewidmet.

Ein Sachbuch für historisch Interessierte, die auch gerne hinter die Fassade schauen.

(Rainer Dahnelt)



Fotorechte: Benjamin Blume-Bahr

Mitglieder des Teams: Oliver Binder (ejst/1.v.links), Burkhard vom Schemm (CVJM/4.v.links), Sidney Neffe (CVJM/4.v.rechts), Susanne Kreuzberger-Zippenfenig (ejst/3.v.rechts), Annalena Mönter (CVJM/1.v.rechts)

MitarbeiterInnen-Ausbildung und -Mentoring (MAM) der Jugend in der Diözese Salzburg/Tirol

Die Freude bei der ejst (Evangelische Jugend Salzburg-Tirol) ist groß – wurde doch der ejst im Rahmen des EU-Programmes »Erasmus +/ Jugend in Aktion« eine Förderung von maximal 67.950 Euro für einen Gesamtzeitraum von 3 Jahren (Juni 2017 – Mai 2020) zugesagt. Der Weg dorthin war durchaus nicht einfach – die Antragstellung war eine Herausforderung und sehr zeitintensiv. Der erste Antrag wurde (erwartungsgemäß) abgelehnt, doch das Nachjustieren, die Hartnäckigkeit, es noch einmal zu versuchen, haben sich im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt gemacht: Mitte April kam die überaus positive Meldung, dass der Antrag genehmigt wurde!

Worum geht es? Die ejst hat sich zwei Partner-Organisationen im benachbarten Ausland gesucht: Den CVJM Oberalster (Hamburg/D) und die Evangelisch-lutherische Gemeinde Bozen (Südtirol/I). Mit diesen beiden Organisationen besteht schon seit einigen Jahren guter Kontakt

und Austausch von Personen und »Know how«.

Das gemeinsame Projekt nennt sich »MAM«: MitarbeiterInnen-Ausbildung und –Mentoring. Alle drei beteiligten PartnerInnen legen großes Augenmerk auf die Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Jugend-MitarbeiterInnen. Im Rahmen des nun gemeinsamen Projektes soll analysiert, evaluiert und weiter entwickelt werden.

Gegenseitige Besuche während der nächsten drei Jahre sind genauso vorgesehen wie die gemeinsame Teilnahme unserer Jugendlichen an Ausbildungswochenenden, Trainingseinheiten. Gleichzeitig wird versucht, ein Modell zu entwickeln, das ältere Jugendliche/junge Erwachsene dazu befähigen soll, die jüngeren MitarbeiterInnen/Peers als MentorInnen zu begleiten – und somit die wenigen haupt- und nebenamtlichen Kräfte in unseren Pfarrgemeinden (Ö) zu unterstützen.

(Susanne Kreuzberger-Zippenfenig)

E IN M AGI SCHER ABEND

»Verrückte Zaubereien für Große und Kleine«

»Zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend lädt der derzeitige evangelische Urlauberseelsorger Pfr. Hoof-Greve, alias Zauberer Pikkus, ein.

Gezeigt werden Ausschnitte aus seinem Programm Verrückte Zaubereien für Große und Kleine.«



MI. 16.08.2017 | 19:30 UHR
EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM SCHWAZ
FRANZ-JOSEF-STRASSE 7

EINTRITT FREI!
(Um Spenden für die Evang.
Pfarrgemeinde wird gebeten)

Diese Seite ist in der digitalen Ausgabe von
"der ruf" nicht verfügbar!



Der Kreis

Abenteuer Bibel

trifft sich von Oktober bis Dezember an den
folgenden Terminen:

- 5. Oktober
- 2. November
- 7. Dezember

Zeit: von **9.00 – 10.30 Uhr**

Ort: **Gemeindsaal im Pfarrhaus, Jenbach**

Pb.b. GZ 02Z032010 M

Medieninhaber und Herausgeber

Tel. und Fax

E-Mail

Web

Erscheinungs- und Verlagspostamt: A-6200 Jenbach

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B.
Martin Luther Platz 1, 6200 Jenbach

05244/62448

jenbach@evang.at

www.evangelisch-jenbach.at



© Foto: Stadtchronik Schwaz/Troger

Uli Jung und Schülerinnen und Schüler beim Luther-Rap zur Eröffnung der Ausstellung »Martin Luther und die Reformation« im Rathaus Schwaz.



© Foto: Stadtchronik Schwaz/Troger

Pfarrer Meinhardt von Gierke bei seiner Eröffnungsansprache der Ausstellung im Schwazer Rathaus.